

CLINA RICHTLINIE CR01

FACHGERECHTER UMGANG MIT KAPILLARROHRMATTEN

BITTE UNBEDINGT BEACHTEN

- Kapillarrohrmatten aus Polypropylen sind vor länger andauernder direkter Sonnenstrahlung zu schützen, da UV-Licht die Eigenschaften des Werkstoffes negativ verändert.
- Aufgrund der zunehmenden Bruchgefahr bei sinkenden Temperaturen dürfen Kapillarrohrmatten aus Polypropylen nur verarbeitet bzw. mechanisch belastet werden, wenn sowohl die Umgebungstemperatur als auch die Werkstofftemperatur mindestens 5 °C betragen. Die ideale Verarbeitungstemperatur liegt bei über 10 °C; bei Temperaturen unterhalb dieses Wertes ist eine erhöhte Sorgfalt beim Umgang mit den Kapillarrohrmatten erforderlich.
- Jegliche mechanischen Beanspruchungen beim Transport, der Montage oder im eingebauten Zustand durch Schlagbeanspruchung, Zugbelastung oder übermäßige Biegebelastungen ist zu vermeiden. Hier besteht die Gefahr eines Weißbruches, der zu einer Undichtigkeit auch nach bestandener Dichtheitsprüfung im Betrieb des Systems im Laufe der Zeit führt.
- Polypropylen ist ein diffusionsoffener Werkstoff gegenüber Sauerstoff. Innerhalb des Kapillarrohrmatten-Kreislaufes dürfen daher nur Komponenten und Bauteile aus korrosionsbeständigen Materialien verwendet werden.
- Die einschlägigen CLINA Richtlinien in Bezug auf die Montage, das Füllen und Entlüften sowie die Dichtheitsprüfung sind zu befolgen.

Stand 02|2020